

Industrie

anzeiger

20.20

15.09.2020 | 142. Jahrgang

www.industrieanzeiger.de

Smart Textiles Im Auto heizen die Flächen *Seite 30*
Globalisierung Onshoring der Produktion *Seite 20*
Instandhaltung Sicherheit vernetzter Autos *Seite 48*



Jörg Burzer, Daimler
Mit Factory 56 ist die
Zukunft Realität *Seite 26*



Chillen mit weniger Kältemittel

Kühltechnik | Mit den Blue E-Chillern in der Leistungsklasse von 11 bis 25 kW hat Rittal seine Kühltechnik bei Kaltwassersätzen für die Maschinen- und Schaltschrank-Kühlung weiterentwickelt. Sie benötigen 40 % weniger Kältemittel.

Eine exakte Temperaturregelung, vereinfachte Bedienung und Montage sowie neue Sicherheitsfunktionen – das sind die Vorteile der E-Chiller. Vorkonfigurierte und schnell ab Lager verfügbare Optionspakete bieten Lösungen für nahezu jede Anforderung: etwa für Präzisionsregelungen, bei höheren Druckanforderungen oder robusten Outdoor-Anwendungen in Kältezonen.

Die Chiller sind im robusten Industriestandard (IP44, Elektrik) – ergänzend zu den Blue E+ Chillern mit 1,5 bis 6 kW – in den beiden Gehäusegrößen 660 x 1265 x 1315 mm beziehungsweise 760 x 1265 x 1515 mm (BHT) erhältlich. Durch den Einsatz der Micro-Channel-Technologie und einem sehr hohen Lamellenwirkungsgrad der Wärmetauscher (Aluminiumstrangpressprofil mit kleinen

Kanälen mit einem Durchmesser von etwa 1 mm) benötigen die Geräte 40 % weniger Kältemittel als bisher.

Lüfter und Kompressor werden über einen Digitalcontroller zentral angesteuert. Dabei lässt sich die Temperatur des Kühlmediums präzise regeln: Standardmäßig beträgt die Hysterese $\pm 2\text{K}$, optional ist eine Präzisionsregelung (Heißgas-Bypass) von $\pm 0,25\text{ K}$ möglich. ●

Mit seinen Blue e Chillern von 11 bis 25 kW hat Rittal seine Kühltechnik bei Kaltwassersätzen für die Maschinen- und Schaltschrank-Kühlung weiterentwickelt.

Bild: Rittal



Japanisches Steuerungsupdate



Bearbeitungszentren | Yasda rüstet seine High-End 5-Achs-Maschine PX 30i für mittlere und große Serien mit der IHMI-Steuerung aus, basierend auf der Fanuc 31i B5, die auch über ein 15“-Touchdisplay verfügt. Sie bietet 15 M-Codes zum Steuern zusätzlicher Funktionen, weitere

Anpassungen sind über die kundenspezifische SPS-Funktion möglich. Der Werkzeugwechsler fasst jetzt 323 Werkzeuge – fast 10 % mehr, ohne dass die Abmessungen gewachsen sind. Darüber hinaus ist das Spitzenmodell standardmäßig mit einem Wechsler für 33 Paletten ausgestattet. Neu ist auch die Mensch-Maschine-Schnittstelle Opene, die in Version 2.0 die Einrichtung automatisierter Schichten erleichtern soll. ●

Stabile Kante zeigen

Schaftfräser | Für das Dorec-System hat Tungaloy jetzt neue vierschneidige Wendeschneidplatten vorgestellt, die sich für Rampen-, Spiralerpolations- und andere 3D-Fräsanwendungen eignen. Dank des großen Spanwinkels der Hauptschneide soll auch beim Freischneiden die Kantenstabilität nicht unnötig auf die Probe gestellt werden. Es sind die Schneidstoffsorten AH3135 für Stähle und rostfreie Stähle sowie AH120 für Gusswerkstoffe in verschiedenen Größen und Ausführungen zu haben. Des weiteren decken AH140 und AH725 die Einsatzbereiche von Stählen über Gusseisen bis hin zu Superlegierungen ab. Verfügbar ist das



System als Schaft- oder Aufsteckfräser von 25 bis 50 mm oder von 40 bis 160 mm. Die Wiper-Ausführung verspricht zudem hohe Oberflächengüten. ●